

1 **Die Junge Union Rendsburg fordert den Ortsvorstand der Jungen Union Rendsburg auf, sich bei der**
2 **CDU Rendsburg dafür einzusetzen, dass folgende Themen in deren Kommunalwahlprogramm**
3 **aufgenommen werden:**

4
5 **Verkehr und Infrastruktur**

6
7 ➤ **Ausbau des Thormannplatzes – weg vom „Kreisverkehr“, hin zur vierspurigen Kreuzung**

8 Der Thormannplatz sollte durch eine neue Verkehrsführung und eine einfachere
9 Ampelanlage übersichtlicher gestaltet werden und so für einen besseren Verkehrsfluss
10 sorgen. Wir sprechen uns für eine vierspurige Kreuzung aus, die die Straßen
11 „Brückenstraße“, „Gerhardstraße“, „Hollesenstraße“ und „Denkerstraße“ verbindet.
12 Im weiteren, vierspurigen Verlauf entsteht eine weitere Ampel, die ein Abbiegen von der
13 Hollesenstraße auf die Straße „An der Bleiche“ ermöglicht. Die Straße „An der Schleuse“
14 würde keine Zufahrt mehr zur Hauptverkehrsstraße bekommen und somit beruhigt werden.

15
16 ➤ **Schaffung einer vierspurigen Innenstadtaufahrt**

17 Im Zuge des Umbaus des Thormannplatzes muss auch die „Denkerstraße“ und die
18 „Eisenbahnstraße“ bis hin zur Herrenstraße vierspurig und beidseitig befahrbar ausgebaut
19 werden. Die Dresdner Brücke ist dafür abzubauen und durch eine Kreuzung, die die „Kieler
20 Straße“ mit einbindet, zu ersetzen. Im Kreuzungsbereich der „Herrenstraße“ mit der
21 „Materialhofstraße“ ist ebenfalls eine neue Ampel zu installieren. Durch diese Ampel würde
22 auch die Überquerung der Herrenstraße für Fußgänger erheblich erleichtert. Beim jetzigen
23 Fußgängerüberweg steht man häufig sehr lange bis man eine „Lücke“ findet.
24 Durch diese Verkehrsführung wird der jetzige „Kreisverkehr“ durchbrochen und es ergibt sich
25 die Möglichkeit, in allen Richtungen schnell die Stadt zu verlassen, was zu einem positiven
26 Image der Stadt beiträgt.

27
28 ➤ **Neubau einer Umfahrung des Eiderkasernengeländes**

29 Das Gelände der Eiderkaserne liegt derzeit brach und soll in den nächsten Jahren für
30 Wohnbebauung genutzt werden. Dies ist sehr zu begrüßen!
31 Um die Gegend noch attraktiver zu gestalten und auch verkehrsmäßig gut zu erschließen ist
32 eine neue Straße anzulegen. Diese soll die „Lilienstraße“ verlängern und entlang des
33 derzeitigen Fuß- und Radweges entlang des Eiderkasernengeländes führen bis sie auf die
34 Untereider trifft. Die Straße „An der Untereider“, die am Schwimmbad vorbeiführt, muss
35 dazu ertüchtigt werden und soweit verlängert werden, dass sich diese beiden Straßen zu
36 einer Kreuzung treffen. Eine zusätzliche Eiderquerung für PKW an dieser Stelle oder eine
37 weitere Anbindung des Stadtteils „Hohe Luft“ durch eine Unterführung unter der B77 ist dort
38 möglich und zu prüfen.

- 40 ➤ **Keine Bebauung auf dem Willy-Brandt-Platz**
41 Der Willy-Brandt-Platz wird häufig für Großveranstaltungen wie den Rendsburger Jahrmarkt,
42 verschiedene Flohmärkte oder von großen Zirkussen genutzt. Durch eine Bebauung, zum
43 Beispiel mit Wohnhäusern, würde dieser Veranstaltungsort verloren gehen. Die nächste
44 Möglichkeit, um solche Veranstaltungen stattfinden zu lassen wäre dann erst wieder das
45 Messegelände oder das Obereiderhafen-Gelände, sofern dort keine Bebauung stattfindet.
46 Rendsburg braucht als Kreisstadt einen großen Platz für Veranstaltungen, von daher ist eine
47 Bebauung abzulehnen.
48

49 **Bildung und Gesellschaft**

- 50
51 ➤ **Mehr Schüleraustausche ermöglichen**
52 Rendsburg ist durch seine vielen Städtepartnerschaften gut vernetzt und hegt gute
53 Beziehungen zu diesen Städten. Schülern der Rendsburger Schulen sollen durch die Stadt
54 Schüleraustausche ermöglicht werden. Als Beispiel sei hier die Stadt Almere in Holland zu
55 nennen. In Almere ist der Rudersport sehr bekannt und es gibt dort ein eigenes Büro für die
56 Organisation von Austausch. Warum sollen davon nicht auch unsere Schüler oder unsere
57 Ruderclubs profitieren?
58
59 ➤ **Errichtung einer neuen Feuerwache**
60 Die Rendsburger Feuerwache kann den heutigen Anforderungen aufgrund technischer und
61 baulicher Mängel nicht mehr gerecht werden, was bereits dazu geführt hat, dass
62 Feuerwehrangehörige während der Dienstzeit in der Wache keinen ausreichenden
63 Versicherungsschutz mehr genießen. Bei Unfällen innerhalb der Wache müsste somit die
64 Stadt als Versicherungsträger einspringen.
65 Auch das Gebäude des LZG (Löschzug-Gefahrgut), welches sich in Trägerschaft des Kreises
66 befindet, ist in einem baulich schlechten Zustand und muss in den nächsten Jahren ertüchtigt
67 werden. Um die vorhandenen Ressourcen bestmöglichst zu nutzen fordern wir die Errichtung
68 einer neuen Feuerwache, welche den LZG ebenfalls beherbergt. Der Neubau ist den
69 Anforderungen der Zukunft anzupassen und muss genügend Platz für Ausrüstung und
70 Fahrzeuge bieten. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde soll in die Planungen mit einbezogen
71 werden.
72 Eine weitere Möglichkeit wäre die Errichtung eines Katastrophenschutzentrums, welche die
73 bereits genannten Organisationen und vielleicht weitere beherbergen könnte. Die Errichtung
74 eines solchen Zentrums ist somit ebenfalls zu prüfen.
75
76

77 **Finanzen**

- 78
79 ➤ **Reduzierung der Planstellen im Rathaus**
80 Bereits Anfang 2017 hat der Landesrechnungshof die Verwaltung dafür kritisiert, dass sie
81 überdurchschnittlich viel für Personalkosten ausbebe. Nach dem LRH sind im Rendsburger
82 Rathaus 22 Planstellen zu viel. Hier besteht erhebliches Einsparungspotential, welches die
83 nächsten Jahre ausgeschöpft werden muss.
84

85 ➤ **„Neue Heimat“ an privaten Träger übergeben**

86 Die „Neue Heimat“ ist stark verschuldet, sanierungsbedürftig und eine erhebliche Belastung
87 für den Rendsburger Haushalt. Wir befürworten eine Übergabe der Trägerschaft an ein
88 privates Unternehmen. Neben weiteren möglichen Bewerbern ist hier besonders „Die
89 Brücke“ hervorzuheben. Diese betreibt bereits seit einigen Jahren die Seniorenwohnanlage
90 „Am Park“ in Büdelsdorf und ist dort neben der Stadt Büdelsdorf Miteigentümer. Diese
91 Seniorenwohnanlage genießt hohes Ansehen, nicht nur bei den Bewohnern, und ist modern
92 ausgestattet.

93 Dies wünschen wir uns auch für die „Neue Heimat“ und befürworten die Übergabe an einen
94 privaten Träger, legen aber Wert darauf, dass die Stadt Rendsburg Miteigentümer bleibt.

95